

Anlage 9

Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2014

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014

Anlage gem. § 108 Abs. 2 GO NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO

Abwasserbetrieb Schwerte AöR, Schwerte

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

	<u>31.12.2014</u> €	<u>Vorjahr</u> T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	38.884,00	39
2. Abwassersammlungsanlagen	67.598.437,00	68.956
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	260,00	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>108.460,26</u>	<u>255</u>
	<u>67.746.041,26</u>	<u>69.250</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	428.026,40	168
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>157.980,00</u>	<u>0</u>
	<u>586.006,40</u>	<u>168</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.157.865,41</u>	<u>1.787</u>
	<u>2.743.871,81</u>	<u>1.955</u>
	<u>70.489.913,07</u>	<u>71.205</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2014</u> €	<u>Vorjahr</u> T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52
II. Kapitalrücklage	10.814.540,84	10.815
III. Gewinnrücklagen	6.414.965,60	6.156
IV. Jahresüberschuss	<u>1.525.695,53</u>	<u>1.509</u>
	<u>18.807.201,97</u>	<u>18.532</u>
B. SONDERPOSTEN		
I. Sonderposten für überlassene Erschließungsmaßnahmen	857.637,00	881
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	<u>4.182.081,00</u>	<u>4.306</u>
	<u>5.039.718,00</u>	<u>5.187</u>
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	<u>4.065.215,00</u>	4.161
D. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	<u>67.566,00</u>	<u>544</u>
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.638.281,46 € (11.983 T€)	42.420.059,36	42.636
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 86.198,74 € (143 T€)	86.198,74	143
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.954,00 € (2 T€)	3.954,00	2
	<u>42.510.212,10</u>	<u>42.781</u>
	<u>70.489.913,07</u>	<u>71.205</u>

Abwasserbetrieb Schwerte AöR
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	<u>2014</u> €	<u>Vorjahr</u> T€
1. Umsatzerlöse	13.256.503,89	13.814
2. Sonstige betriebliche Erträge	745.022,65	243
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.585.576,53	-2.671
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.114.221,00	-2.108
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.513.974,04	-5.527
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.994,87	38
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.290.054,31</u>	<u>-2.280</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss	<u>1.525.695,53</u>	<u>1.509</u>

2014



Lagebericht

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2014 war das zwölfte Geschäftsjahr des Abwasserbetriebes Schwerte, der zum 01. Januar 2003 gegründet wurde und als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) im Sinne des §114a GO NRW geführt wird.

Der Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, führt die gemeindliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung durch. Hierbei hat er insbesondere die finanziellen Mittel für die investiven und betrieblichen Maßnahmen sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2014 waren beim Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, abgeschlossene Investitionen in Höhe von 756,7 TEUR und Anlagen im Bau in Höhe von 108,5 TEUR zu verzeichnen. Die Buchwerte haben sich von 69.249,7 TEUR auf 67.746,0 TEUR durch planmäßige Abschreibungen reduziert. Die Investitionen konnten vollständig aus dem Cashflow des Jahres finanziert werden.

Bis auf eine Kanalbaumaßnahme in offener Bauweise (Fleitmannstraße) wurden mehrere Innensanierungen durch Schlauchlining in verschiedenen Stadtteilen durchgeführt. Dazu zählen die Projekte aus dem Umfeld der Elsetalstraße, dem Sammler Holzen, der Maßnahme Am Winkelstück sowie diverser sogenannter Hutprofilsanierungen.

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden aus dem Stadtgebiet Schwertes insgesamt rd. 2,381 Mio. Kubikmeter (cbm) Schmutzwasser entsorgt (2013: 2,415 Mio. cbm). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rd. 34,0 tausend cbm (Vorperiode: minus 81,0 tausend cbm) spiegelt das veränderte Verbrauchsverhalten wieder (Sparbemühungen, demographischer Wandel u. ä.). Die Planmenge Schmutzwasser 2014 für das Stadtgebiet Schwerte betrug 2,54 Mio. cbm (2013: 2,57 Mio. cbm). Im Sonderkundenbereich Schmutzwasser (Ruhrverbandmitglieder) lag der Ist-Verbrauch bei rd. 214,8 tausend cbm (Ist 2013: 218,0 tausend cbm, Planansatz 2014: 220,0 tausend cbm, Plan 2013: 235,0 tausend cbm), während im Normalkundenbereich (alle übrigen) nur ca. 2,17 Mio. cbm (2013: 2,20 Mio. cbm) Schmutzwasser anfielen (Plan 2014: 2,315 Mio. cbm, Plan 2013: 2,335 Mio. cbm).

Die dezentrale Entsorgung von Schmutzwasser (über Kleinkläranlagen bzw. abflusslose Gruben) hat nur untergeordnete wirtschaftliche Bedeutung. Hier wurden den Eigentümern in 2014 lediglich rd. 31 TEUR an Entsorgungskosten weiterberechnet.

Im Rahmen der Gebührenkalkulation für das Geschäftsjahr 2014 wurden die Abwassergebühren beim Schmutzwasser bei 3,44 €/cbm wie im Vorjahr belassen und beim Niederschlagswasser auf 1,27 €/qm gesenkt (Vorjahr: 1,39 €/qm). Für das Kalkulationsjahr

2015 steigen die Schmutzwassergebühren auf 3,61 €/cbm (+ 0,17 €), die Niederschlagswassergebühren verbleiben bei 1,27 € je qm versiegelte Fläche.

Für die Entleerung der Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben wurde die Gebühr 2014 gegenüber dem Vorjahr verändert (Leerung abflussloser Gruben 2014: 23,97 €/cbm, Vorjahr: 21,59 €/cbm; Leerung von Kleinkläranlagen 2014: 83,53 €/cbm, Vorjahr: 79,69 €/cbm). Für das Kalkulationsjahr 2015 müssen diese Gebühren auf 26,05 €/cbm für die Entleerung von abflusslosen Gruben und auf 88,46 €/cbm für Kleinkläranlagen nochmals erhöht werden, um weiterhin kostendeckend arbeiten zu können.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei einer Bilanzsumme 2014 von 70.490 TEUR (Vorjahr: 71.205 TEUR) und einem aktuellen Buchwert des Anlagevermögens in Höhe von 67.746 TEUR (2013: 69.250 TEUR) beträgt die Anlagenquote 96,1 % (Vorjahr: 97,3 %).

Unter anderem durch die Einbehaltung eines Teils des Jahresüberschusses 2013 (1.509,4 TEUR) im Unternehmen in Höhe von 259,4 TEUR stieg das Eigenkapital per 31.12.2014 vor Gewinnverwendung auf 18.807,2 TEUR (Vorjahr: 18.531,5 TEUR).

Das Wirtschaftsjahr 2014 schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresgewinn in Höhe von 1.525,7 TEUR (2013: 1.509,4 TEUR) ab.

Die Umsatzerlöse sinken 2014 um ca. 0,5 Mio. EUR oder 3,6 % gegenüber dem Vorjahreswert (2014: 13,3 Mio. EUR; Vorjahr: 13,8 Mio. EUR). Als Erklärung für diesen Rückgang sind Mengeneinsparungen im Bereich Schmutzwasser anzuführen.

Der Materialaufwand insgesamt (2014: 2.585,6 TEUR; Vorjahr: 2.670,9 TEUR) geht um rund 3,2 % (./. 85,3 TEUR) gegenüber 2013 zurück.

Der Materialaufwand wird wesentlich von der Höhe des gezahlten Betriebsführungsentgeltes an die Stadtentwässerung Schwerte GmbH beeinflusst. Hier nimmt das Entgelt (2014: 2.558,4 TEUR; 2013: 2.647,3 TEUR) um etwa 88,9 TEUR (./. 3,4 %) im Vorjahresvergleich ab.

Die Abschreibungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 6,2 TEUR (2014: 2.114,2 TEUR; Vorjahr: 2.108,0 TEUR) aufgrund der Neubautätigkeit in den Jahren 2013 und 2014. Der unterjährige Neubau des Vorjahres wirkt sich abschreibungstechnisch naturgemäß immer erst vollumfänglich im Folgejahr aus. Dazu kommt die (unterjährige) Neubautätigkeit des laufenden Geschäftsjahres.

Durch die geplante, kontinuierliche Neubautätigkeit in Höhe von rd. 1,26 Mio. EUR p. a. im Durchschnitt der nächsten Jahre des Wirtschaftsplans 2015 bis 2019 wird dieser Trend anhalten und eine weitere Zunahme der Abschreibungshöhe eintreten.

Der Rückgang im Vorjahresvergleich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rd. 13,0 TEUR oder rund 0,2 % (2014: 5.514,0 TEUR; Vorjahr: 5.527,0 TEUR) ist hauptsächlich auf den Rückgang des Ruhrverbandsbeitrages um rd. 28,9 TEUR (2014: 5.281,2 TEUR, 2013: 5.310,1 TEUR) für die Klärung der Schwerter Abwassermengen zurückzuführen.

Auch in 2014 entfällt die Notwendigkeit zur Bildung einer Gebührenrückstellung für zu viel erhobene Entwässerungsgebühren. Im aktuellen Geschäftsjahr 2014 ergibt sich aus der Gebührennachkalkulation entsprechend eine Nachforderung.

Buchverluste für Abgänge von Anlagegütern sind 2014 ebenfalls nicht zu verzeichnen.

Das Zinsergebnis verschlechtert sich in 2014 um ca. 20,5 TEUR (2014: minus 2.262,1 TEUR; Vorjahr: minus 2.241,6 TEUR), was neben dem Rückgang der Zinserträge (2014: 28,0 TEUR, 2013: 38,1 TEUR) auch auf die Aufzinsung der Gebührenrückstellungen für Vorjahre in Höhe von 23,9 TEUR (Erläuterung siehe unten) zurückzuführen ist. Der gesamte Zinsaufwand in 2014 beträgt 2.290,1 TEUR (Vorjahr: 2.279,7 TEUR).

Die Rückstellung für Gebührenüberdeckung aus 2013 in Höhe von 493,5 TEUR wurde in 2014 verbraucht (300,0 TEUR) bzw. aufgelöst (193,8 TEUR), da sich für 2014 kein Rückstellungsbedarf ergab. Der für 2013 noch nicht verrechnete Rückstellungsbetrag in Höhe von 193,8 TEUR war mit der nicht bilanzierungsfähigen Forderung für Gebührenunterdeckung 2014 zu verrechnen, was die Auflösung des verbleibenden Rückstellungsbetrages in 2014 zur Folge hatte.

Für das Geschäftsjahr 2014 hat sich bei der Aufstellung der Gebührennachkalkulation gemäß Kommunalabgabengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KAG) eine Unterdeckung der Entwässerungsgebühren in Höhe von 115,5 TEUR (2013: Unterdeckung in Höhe von nominal 193,5 TEUR) ergeben, die im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Fristen von vier Jahren nachgefordert werden soll (im Falle von Überdeckungen: innerhalb von vier Jahren zurückerstattet werden müssen).

Das Kanalanlagevermögen inklusive der Anlagen im Bau (2014: 108,5 TEUR; Vorjahr: 254,6 TEUR) hat zum Bilanzstichtag 31.12.2014 einen Wert in Höhe von 67.746,0 TEUR (Vorjahr: 69.249,7 TEUR). Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang darauf, dass von dieser Summe ein nennenswerter Anteil auf Baujahre ab 1992 und jünger entfällt. Bei überwiegenden Nutzungsdauern von 50 bzw. 84 Jahren lässt diese Tatsache einen Rückschluss auf das noch recht junge Durchschnittsalter aller Kanalhaltungen zu.

Der Zustand des gesamten Kanalnetzes kann damit insgesamt als gut bewertet werden. Diese Einschätzung wird durch laufende TV-Kontrollen der öffentlichen Kanäle untermauert. Für die Zukunft ist so von einem kontinuierlichen jährlichen Investitionsvolumen auf niedrigerem Niveau auszugehen.

Hinsichtlich der Finanzlage des Unternehmens ergeben sich aus dem rückläufigen Investitionsbedarf Liquiditätsspielräume, die zu einer zusätzlichen, kontinuierlichen Rückführung der kommunal verbürgten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten genutzt werden können. Da in den nächsten Wirtschaftsjahren ein maßgeblicher Teil der aufgenommenen Darlehen aus Festzinsvereinbarungen zur Anschlussfinanzierung fällig wird, ergeben sich Möglichkeiten zur Bündelung und Zusammenführung. Das bis dato aus vielen, teils auch kleinen Einzeldarlehen zusammengesetzte Schuldenportfolio wird so vereinheitlicht, übersichtlicher und damit zukünftig leichter zu steuern sein.

Vorausgesetzt, die erwirtschafteten Jahresüberschüsse der zukünftigen Geschäftsjahre verbleiben im Betrieb, könnten diese vollumfänglich zum Abbau der Finanzverbindlichkeiten mit Stand vom 31.12.2014 in Höhe von ca. 42.420,1 TEUR (Vorjahr: 42.636,1 TEUR) eingesetzt werden. Bei einer (Teil-) Ausschüttung würden die zur Tilgung zur Verfügung stehenden Finanzmittel entsprechend geschmälert, so dass sich der Zeitraum der Schuldenrückführung zwangsläufig verlängert.

Durch die kontinuierliche Tilgung der bestehenden Schulden und den Einsatz des Schuldenportfoliomanagements (Swapgeschäfte) wird das Risiko von zukünftigen Zinserhöhungstendenzen am Kapitalmarkt verringert.

Insgesamt kann die aktuelle Wirtschaftslage des Unternehmens angesichts des deutlich positiven Jahresüberschusses 2014 und der dargelegten sonstigen Sachverhalte als gut bezeichnet werden.

Der Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, beschäftigt kein eigenes Personal. Für die technische und kaufmännische Abwicklung bedient er sich der Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) mit ihren aktuell 12 Mitarbeitern. Dafür erhält die SEG ein jährliches Betriebsführungsentgelt. Die kaufmännischen Funktionen der SEG werden ergänzt um Unterstützung durch die Stadtwerke Schwerte GmbH und den Bereich „Finanzen und Steuern“ der Stadt Schwerte. Durch diese Art der Betriebsform ist gewährleistet, dass die Aufgabe der Stadtentwässerung effektiv und effizient durchgeführt wird.

Chancen- und Risikobewertung

Im Jahr 2005 wurde ein Risikofrüherkennungssystem im Unternehmen implementiert. Aufgrund einer seitdem unveränderten Risikostruktur besteht aus Sicht des Vorstandes kein begründeter Anlass dazu, die vorhandenen Frühwarnsignale dahingehend anzupassen, dass bestandsgefährdende Risiken eher erkannt werden müssten. Insofern wird das vorhandene Risiko-Instrumentarium als gut und vollkommen ausreichend bewertet.

Es bestehen dahingehend folgende Chancen und Risiken:

Die über Gebühren finanzierte Abwasserbeseitigung unterliegt dem Kostendeckungsprinzip auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes (KAG). Insofern müssen Über- und (sollen) Unterdeckungen aus Vorjahren im Verlauf von vier Jahren ausgeglichen werden. Dieser entsprechende Ausgleich erfolgt in der Kalkulation der Gebührensätze der Folgejahre des Abwasserbetriebes.

Ungeachtet dessen liegen die Risiken in offenen Gebührenforderungen. Vertragsgemäß wird die Stadt Schwerte hier für den Abwasserbetrieb tätig und wendet das Mahn- und Vollstreckungsverfahren analog zu den übrigen Grundbesitzabgaben an. Letztlich sind jedoch Einnahmeverluste im Rahmen von Insolvenzverfahren nicht auszuschließen. Hieraus ergeben sich jedoch auf den zuvor genannten Grundlagen keine bestandsgefährdenden Probleme.

In einem Risikomanagementsystem werden die Risiken des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR, erfasst. Die Einteilung und Überwachung der Risiken erfolgt durch den Risikobeauftragten in dem jeweiligen Tätigkeitsbereich. Durch eine Alleinstellung des Abwasserbetriebes im Rahmen der hoheitlichen Aufgabenwahrnehmung der kommunalen Abwasserbeseitigungspflicht in Schwerte sind geschäftsgefährdende Risiken quasi auszuschließen.

Mögliche Gefährdungen der Umwelt finden in der entsprechenden Geschäftsbesorgung der Stadtentwässerung Schwerte GmbH als Dienstleister für den Abwasserbetrieb bzw. Betriebsführer des kommunalen Abwassernetzes ihre Vorsorge. Des Weiteren wurde in dieser Hinsicht durch kommunalen Versicherungsschutz diesem Risiko Rechnung getragen. Mit Wirkung ab dem 01.07.2011 wurde eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) für Vermögensschäden bis zu 6 Mio. € abgeschlossen.

Die Prüfung im Rahmen der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG hat zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt.

Grundsätzliche Chancen auf weitere Ertragspotentiale liegen in der Neuansiedlung von Schwerter Bürgern oder Gewerbebetrieben und damit Gebührenzählern durch Erschließung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten begründet. Gleichzeitig besteht in diesem Punkt auch

das ebenfalls vorhandene Risiko des Wegfalls von Ertragspotentialen durch Wegzug oder Betriebsaufgaben.

Durch kontinuierlich vorgenommene Maßnahmen im Zuge des Schuldenportfoliomanagements konnten in Bezug auf notwendige Umschuldungen aufgrund der weiterhin vorherrschenden Niedrigzinsphase und der damit einhergehenden günstigen Kreditmarktkonditionen im Jahr 2014 Erfolge in der Rückführung des zukünftigen Zinsaufwandes für aufgenommenes Fremdkapital erzielt werden.

Diese positive Entwicklung und die sich hieraus ergebenden Chancen für eine erfolgreiche Geschäftspolitik im Bereich Zinsmanagement wurden in den Gebührenkalkulationen der Jahre 2014 und 2015 entsprechend verarbeitet. Die Swap-Geschäfte haben keinen spekulativen Charakter sondern dienen lediglich der Zinsabsicherung. Ziel ist die langfristige Festschreibung eines günstigen Zinsniveaus.

Der Avalzinssatz beträgt seit 2013 1,0 % der verbürgten Restverbindlichkeit zum Bilanzstichtag (vorher: 0,5 %).

Ausblick und Gesamtlage des Betriebes

Aufgrund der sensiblen Lage in der Wasserschutzzone stellen sich hohe Anforderungen insbesondere an die Dichtheit der gesamten Anlagen. Für das Geschäftsjahr 2015 ist ein Brutto-Investitionsvolumen in Höhe von rd. 1,5 Mio. Euro (inklusive anteiliger aktivierungsfähiger Kosten für Objektplanung und Bauüberwachung) geplant. Da inzwischen große Teile des gesamten Kanalnetzes erneuert oder saniert sind, stehen zukünftig weniger Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise an. Gleichzeitig nehmen die kostengünstigeren Innensanierungsmaßnahmen zu, so dass insgesamt die erforderlichen Kanalsanierungs- bzw. Kanalerneuerungsarbeiten des Abwasserbeseitigungskonzeptes umgesetzt werden.

Die übrigen freien Finanzmittel, die nicht investiv genutzt werden, können seitens des Abwasserbetriebes zur Schuldentilgung verwandt werden, was sich wiederum künftig in einem reduzierten Zinsaufwand auf das aufgenommene Fremdkapital auswirken würde.

Der weitergehende Aufwand zur Verbesserung der Reinigungsleistung der Kläranlagen und zur Verminderung der Schadstoffeinträge in unsere Gewässer hat in den vergangenen Jahren zu einer erheblichen Steigerung der Klärkostenbeiträge des Ruhrverbandes geführt.

Die gegenwärtig seitens des Ruhrverbandes angekündigte Beitragsentwicklung verläuft zumindest in den nächsten Jahren auf etwa gleichbleibendem Niveau. Allerdings könnten hier künftig Forderungen zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und der indirekte Aufwand aus einer Erhöhung der Trinkwasserqualität auch zu steigenden Kosten der Abwasserbeseitigung führen. Auch durch die derzeit günstigen Finanzierungskosten und ein aktives Schuldenportfoliomanagement werden sich derartige Aufwendungen nicht kompensieren lassen.

Zudem wird durch die Einsparung des Frischwasserverbrauchs und die Reduzierung der versiegelten Flächen die Verteilungsgrundlage der Abwassergebühren reduziert und tendenziell zur Erhöhung der cbm-Preise führen. Eine Abkopplung von bestehenden angeschlossenen Flächen soll deshalb im Hinblick auf den in der Satzung verankerten Anschluss- und Benutzungszwang nur noch in Ausnahmefällen gestattet werden.

Auch für die beiden kommenden Geschäftsjahre 2015 und 2016 wird auf Grundlage der mittelfristigen Wirtschafts- und Finanzplanung mit einem jeweils deutlich positiven Jahresergebnis des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR, gerechnet. Trotz sinkender Verbrauchsmengen insbesondere im Schmutzwasserbereich wird aufgrund einer Gebührenerhöhung für Schmutzwasser 2015 für Nicht-Ruhrverbandmitglieder (d. h. in erster Linie für Privathaushalte) um 0,17 €/cbm je Frischwasserbezug auf 3,61 €/cbm, sinkender sonstiger betrieblicher Aufwendungen sowie einem mittelfristig sinkenden Zinsaufwand (bedingt durch laufende Darlehenstilgungen) von einer stabilen Ertragskraft des Unternehmens ausgegangen. Geplant ist so für das Geschäftsjahr 2015 ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.665 TEUR (Plan Vorjahr: 1.557 TEUR).

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, jederzeit unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Beschaffung hierfür gegebenenfalls notwendiger finanzieller Fremdmittel (insbesondere für Anschlussfinanzierungen) wird aktuell und zukünftig als weiterhin unproblematisch eingeschätzt.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Betriebes der nächsten zwei Jahre wird insgesamt trotz der zu erwartenden Verbrauchsrückgänge und absehbarer Kostensteigerungen als günstig eingeschätzt. Eventuell vereinzelt auftretende Schwankungen im Geschäftsverlauf einzelner Wirtschaftsjahre haben lediglich zeitlich begrenzte Wirkung und keinen nachhaltig negativen Einfluss auf den betriebswirtschaftlichen Gesamterfolg des Unternehmens.

Durch die systematisch veränderte Vorgehensweise bei der Abwassergebührenkalkulation ab dem Veranlagungsjahr 2010, insbesondere im Bereich der rechtlich zulässigen Bandbreite der Ermittlung der Eigenkapitalverzinsung, wird die Liquiditätsausstattung des Abwasserbetriebes nachhaltig verbessert.